

Kampfsieg und Damianos Geburtstagsgeschenk für Opa Manfred Petzold

Heute ging es darum die Leistung aus den letzten Spielen zu wiederholen. Da sich die Spielanteile in den ersten Minuten die Waage hielten, koordinierten und optimierten wir erstmal unsere Zuordnung. Sehr gut war zu sehen, dass wenn der Ball nicht optimal in den Strafraum gebracht werden konnte, der Ball kontrolliert (!) nach hinten gespielt und von dort aus wieder neu verteilt wurde. Somit konnte man sich wieder positionieren und selbst das Tempo bestimmen. Dann in der 11. Spielminute das 1:0 durch Julius. Hart erkämpft aber verdient. In der folgenden Spielzeit fiel mir Finn auf der sich eindeutig zu weit im Mittelfeld befand und somit die ganze linke Seite frei war. Finn du musst unbedingt versuchen deine Position zu halten. Wenn das Spielgeschehen auf der rechten Seite stattfindet sind genug Spieler da und wenn nur einer von denen den Kopf hebt und dich auf deiner Position weiß, dann kommt der Ball zu dir und du hast genügend Platz nach vorn in den Raum zu laufen und zu Flanken. Nachdem William und Yves dann noch jeweils eine gute Möglichkeit hatten einzunetzen, kam es zu einer umstrittenen Situation die zum 11 m für die Gäste führte. Es wurde hitzig diskutiert, aber letzten Endes zählt leider die Entscheidung des Schiedsrichters. Unser Lenny gab sein bestes, konnte aber trotzdem den Ausgleichstreffer nicht verhindern, somit stand es 1:1. Jetzt musste wieder Bewegung ins Spiel gebracht werden, aber leichter gesagt als getan, da mal wieder keiner mit dem anderen sprach. Da ich am Wochenende das Vergnügen hatte beim Bambini Turnier auf heimischen Platz zuschauen zu dürfen, muss ich tatsächlich mal sagen, die Bambini kommunizieren eindeutig mehr. Die kleinen Kicker kannten doch tatsächlich die Namen ihrer Mitspieler und man konnte sie auch noch deutlich hören. Bei uns kann so etwas nur Niklas und ein paar einzelne, wenige andere Spieler, der überwiegende Rest der Mannschaft kann sich bei den Bambini mal eine Scheibe abschneiden, die können es echt besser. Naja, aber vielleicht überzeugt ihr mich ja im Plötzkau-Spiel davon, dass ihr es auch und noch besser könnt. Ich bin gespannt. Kurz vor der Halbzeit hatte Julius dann nochmal eine gute Möglichkeit. Aber Julius, wenn ihr zu viert seid und der Gegner nur zu zweit, bitte Kopf hoch und weiterpassen, nicht Augen zu und alleine durch. Wir wissen, dass du keinen Zweikampf scheust und immer alles gibst, aber du musst auch mal hochschauen und den besser positionierten finden. Dabei würde natürlich auch eine lautstarke Kommunikation deine Mitspieler beitragen, womit wir wieder beim Thema miteinander sprechen sind. Dann war Pause.

Die 2. Halbzeit begann mit einigen guten Torschussmöglichkeiten, aber wir waren wieder mal zu unkonzentriert im Abschluss, schade. In der 47. Spielminute kam es zu einer eindeutigen Fehlentscheidung des Schiris. Der Gegner befand sich deutlich im Abseits, deshalb setzten unsere Kicker auch dem Ball nicht weiter nach und wiesen zusätzlich daraufhin, dass sich der Gegner im Abseits befindet, aber der Schiri piff nicht. Das führte dazu das wir völlig überrumpelt waren und dem erneuten Einnetzen des Gegners nichts entgegenzusetzen hatten. Das war wirklich schwach vom Schiri und ärgerlich für uns. Jetzt galt es zu antworten. Der Ball wurde gekonnt durchs Mittelfeld gekickt bis er Damiano Zavatta erreichte, dieser setzt sich im Zweikampf durch, platzierte das geliebte Leder präzise in die untere linke Ecke und beglückte die ganze Mannschaft, Mama Diana und vor allem Geburtstagskind Opa Manfred mit seinem tollen Tor zum 2:2.

Das nenne ich mal ein „geschenkt“, Glückwunsch Opa Manfred zum Geburtstag ☺ ein besseres Geschenk kann man sich doch gar nicht wünschen, als ein ganz persönlicher Tor-Gruß vom Enkel. Nun war wieder alles offen und aus den letzten Spielen wussten wir, dass alles möglich ist, wenn man dranbleibt, immer nachsetzt und alle Kräfte reserven mobilisiert. Und genauso spielten wir weiter und mit dem erlösenden Tor zum 3:2 durch unseren Goalgetter Maurice lagen wir wieder in Führung. An dieser Stelle möchte ich mal ein großes Lob an Maurice aussprechen. Abgesehen von deiner Vorliebe für die Farbe Gelb, ist es immer beruhigend zu wissen, dass du ein Spieler bist, der sich weiß durchzusetzen und auch immer besser wird im zupassen oder abschließen. Weiter so Maurice.

Mit dem Schlusspiff, konnte dann auch das Wochenende kommen und wir freuen uns auf das nächste Spiel am Donnerstag, indem wir gegen einen weiteren Favoriten mit Brust raus und hoffentlich besser geölten Stimmbändern antreten werden.

Heute mal kleines Schiri Lexikon: Abseits bei Abstoß

Natürlich ändern sich Regeln öfter mal, aber die Regel 11 im Regelwerk des DFB lautet aktuell eindeutig:

Demnach befindet sich ein Spieler in einer Abseitsposition, wenn er »der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler.« Es folgt die Einschränkung, dass dies nicht gilt, wenn sich der fragliche Spieler in seiner eigenen Hälfte, auf gleicher Höhe mit dem vorletzten oder mit den letzten beiden Gegenspielern befindet.

Aufgehoben ist die Abseitsregel bei Abstoß, Einwurf und Eckstoß. (Quelle: DFB.de)

Auch Schiris müssen, genau wie Trainer und Spieler stetig dazulernen.